

magistrats **MIX**

- NEWS AUS DEM HAUS GRAZ -

FROHE
Weihnachten!



INHALT

- 03 Standpunkt.
- 04 Kinderbildung und -betreuung:
Vieles wurde erreicht!
- 05 Valida & Pensionsbeiträge
- 06 Bei einvernehmlicher Auflösung:
Abfertigung ALT soll nicht mehr
gewährt werden
- 07 Personal dringend gesucht!
- 08 Lady Amtsrat: Aus den Ämtern...
- 10 Kommentar Wolfgang Skerget
- 10 „Satt in den Tag“:
Wir sagen DANKE
- 11 Haus Graz Fußballturnier
- 12 Unterwegs am Schlossberg
- 13 Wandertag zum Priewaldkreuz
- 14 Das Bürger:innenamt
auf Betriebsausflug
- 15 Holding Graz Grünraum

IMPRESSUM

Herausgeber: Bezirksgruppe Graz der Fraktion
Christlicher GewerkschafterInnen-Younion
Medieninhaber: ÖGB, Younion, FCG, vertreten durch:
Ursula Kapp, 8010 Graz, Hauptplatz 1/1/112
Fotos: beigestellt, Adobe Stock, Freepik
Anzeigeleitung: FCG, Magistrat Graz, 8010 Graz,
Hauptplatz 1/1/112, Tel.: +43 316 872-6131
karin.beck@stadt.graz.at

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit
der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Wir sind ENGAGIERT und UNZENSIERT!

Die AutorInnen dieser Ausgabe:



Foto Furgler

Wolfgang Skerget
ÖAAB-Betriebsgruppenobmann



Ursula Kapp
Vorsitzende der Bezirksgruppe und
Landesgruppe der FCG-Younion



Karin Beck
FCG-Zentralausschuss-Mitglied
FCG Graz



Dr. Gerald Kummer
FCG-Dienststellenausschussvorsitzender
Wohnen Graz



MMag. Dr. Andrea Michitsch
FCG-Dienststellenausschussvorsitzende
Abteilung für Verkehrsplanung



Peter Hofer
FCG-Personalvertreter
Bürger:innenamt



Harald Skazedonig
FCG-Personalvertreter und
Dienststellenausschussvorsitzender,
Betriebsrat und Kammerrat
Holding Graz Stadtraum / Grünraum



Andrea Föfl
FCG-Personalvertreterin,
Obfrau Ortsgruppe Murau



- Ursula Kapp -



Liebe Kolleginnen & Kollegen!

Wieder geht ein ereignisreiches Jahr
zu Ende. Für uns in der Personal-
vertretung war es ein forderndes
Jahr. Die Dienststellenbesuche waren für
mich sehr interessant und aufschlussreich.
Die Wahl war spannend.

Die Personalvertretung ist DIE Interes-
sensvertretung für die Mitarbeiter:innen der
Stadt Graz und wird für fünf Jahre gewählt.
Da ist es wirklich traurig, dass es vielen Kol-
leg:innen nicht einmal ein paar Minuten wert
war, zur Wahl zu gehen. In der Verwaltung
war die Wahlbeteiligung zum Glück viel hö-
her. Wir bedanken uns für jede Stimme, die
uns das Vertrauen geschenkt hat.

Es ist uns auch ein Anliegen, die jungen
Kolleg:innen zur Gewerkschaft zu bringen
und vielleicht auch für die Arbeit als Per-
sonalvertreter:innen zu begeistern. Bei der
letzten Wahl sind wir wirklich stolz, auch
einige junge Kolleg:innen gewonnen zu ha-
ben, die auch hervorragende Wahlergeb-
nisse erzielen konnten.

**Die Gewerkschaft lebt von ihren Mitglie-
dern.** Je stärker diese mit Mitgliederzahlen
aufwarten kann, desto mehr Druck kann
aufgebaut werden. Eines ist auch klar:

Schauen Sie sich einmal an, was von ge-
werkschaftlicher Seite alles geboten wird.
Da geht es um mehr als nur um Gutschei-
ne und Ferienwohnungen. Auch ein so
guter Gehaltsabschluss, wie er dieses Mal
beschlossen wurde, wäre ohne Gewerk-
schaftseinsatz nicht möglich.

**Auf diesem Wege möchte ich mich
auch bei der Stadtregierung
bedanken, die ohne viele Diskussionen
den Bundesabschluss für die Gehälter
der Bediensteten in der Höhe von
9,15 bis 9,71 Prozent inkl. Zulagen
und Nebengebühren übernommen hat.**

Mir war und ist die Personalvertretungstät-
tigkeit seit nahezu 30 Jahren immer eine
Herzensangelegenheit und ich bin stolz, dass
mir in diesen Jahren schon sehr viel gelun-
gen ist. Alles wird nicht umsetzbar sein, aber
die Erfolge – im kleinen wie im großen Stil –
geben mir recht. **Einsatz lohnt sich.**

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein
gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise der
Familie und einen guten Rutsch ins neue
Jahr. Vor allem aber Gesundheit, Glück, Zu-
friedenheit und viel Erfolg für die Heraus-
forderungen in Ihren Bereichen.

Herzlichst
Ursula Kapp,

Ursula Kapp



KINDERBILDUNG UND -BETREUUNG: Vieles wurde erreicht!



Im Bereich Kinderbildung und -betreuung wurde im letzten Jahr viel erreicht. Umso mehr hat es mich verwundert, dass genau in diesem Bereich die Wahlbeteiligung bei den Personalvertretungswahlen mehr als bescheiden ausfiel. Ohne die Personalvertretung hätte es viele Verbesserungen nicht gegeben. Zwar hätte der Zentralausschuss auch ohne die FCG-ÖAAB Personalvertretung einem neuen K-Schema für neue Pädagog:innen zustimmen können, jedoch wäre dabei auf die verdienten Kolleg:innen vergessen worden. Nur, weil von uns vehement kommuniziert wurde, dass es ohne ein „Dankeschön“ für das bestehende Personal, keine Zustimmung im Zentralausschuss für das neue Schema geben wird, konnte einiges bewegt werden:

- **Aufstockung des Beschäftigungsausmaßes**
- **Überschneidungsstunde**
- **eine Prämie von immerhin 1.000 Euro brutto für netto bei Vollzeitbeschäftigung.**

Zu guter Letzt wurde von uns mit Hilfe der Einrichtungsleiter:innen am Tage der Landtagssitzung das neue Kinderbildungs- und -betreuungs-gesetz noch bedeutend verbessert.

Die 5 zusätzlichen Urlaubstage für Pädagog:innen in der Ferienregelung, die wir gefordert haben, wurden im Landtag nicht beschlossen. Es wird diesbezüglich eine Rechtsmeinung eingeholt, wie diese Forderung dennoch umgesetzt werden kann (3 Tage ab dem

57. Lebensjahr und weitere 2 Tage ab dem 60. Lebensjahr sollen den Pädagog:innen dabei zugutekommen).

Das neue K-Schema war notwendig, da die Stadt Graz die Einstiegsgehälter unter dem Mindestlohntarif bezahlte. Deshalb erfolgte nach der Zusage der o.a. Verbesserungen des Finanzstadtrates auch unsere Zustimmung im Zentralausschuss. Wir hätten ohne dieses Schema kaum neue Kolleg:innen bewegen können, ein Dienstverhältnis mit der Stadt einzugehen. Für die Entlastung der Einrichtungen ist dies jedoch enorm wichtig.

An dieser Stelle ein mehr als großes Dankeschön an Brigitte Monschein-Lind, die permanent an meiner Seite für diesen Bereich gekämpft hat, die mich mit ihrem Fachwissen zu Sitzungen beim Land usw. begleitet und ganz klar ihre Forderungen aufgestellt hat und maßgeblich für Verbesserungen verantwortlich ist.

Bei all meinen Besuchen in den Kindergärten, Kinderkrippen und Schülerhorten wurde dies von meinen Personalvertreter:innen und auch von meiner Person Vorort kommuniziert. Vor allem aber auch der Appell zur Wahl zu gehen. Nur eine starke Personalvertretung ist eine starke Stimme gegenüber dem Dienstgeber.

Verbesserungen fallen nicht vom Himmel, diese werden oft hart von uns Personalvertreter:innen und Gewerkschafter:innen erarbeitet und „er kämpft“. Auch Gehaltsverhandlungen und vieles mehr sind keine Errungenschaften, die selbstverständlich sind, obwohl viele das so sehen. *Ursula Kapp*

Illustrationen: storyset / Freepik



VALIDA & PENSIONS- BEITRÄGE

Vor genau einem Jahr haben wir darüber berichtet, dass auf den Pensionskonten und den Valida-Konten von Mitarbeiter:innen der Stadt Graz Beiträge von vielen Monaten fehlen. Vielmehr scheinen dort teilweise nur Platzhalter-Zahlungen auf. Inzwischen hat sich sogar der Stadtrechnungshof mit diesem Thema befasst und stellte fest, dass diese Beiträge ordnungsgemäß an die Valida und die Pensionsversicherungsanstalt überwiesen wurden, jedoch aufgrund von EDV-Problemen nicht zuordenbar sind.

Von Seiten der KFA wurde uns versichert, dass an der Behebung dieses Problems aktiv gearbeitet wird, d.h. die ITG ist gemeinsam mit dem Lieferanten der Software dran, sämtliche

Fälle zu korrigieren. Aufgrund der großen Datenmenge wird jedoch mit einer Dauer von ein bis zwei Jahren bis zur endgültigen Bereinigung aller Konten gerechnet. Nach Abschluss dieser Korrekturen sollte ein derartiger Fehler nicht mehr passieren.

Wer nun sein Dienstverhältnis mit der Stadt Graz beendet – entweder durch Pensionierung oder Kündigung – sollte daher sein Pensionsbeitrags- und Validakonto überprüfen und im Falle von Unstimmigkeiten um eine Bereinigung der Konten ersuchen.

Diese Korrekturen passieren derzeit in diesen Einzelfällen händisch durch die KFA. *Karin Beck*

BEI EINVERNEHMLICHER AUFLÖSUNG:

ABFERTIGUNG ALT

soll nicht mehr gewährt werden

Wer bei der Stadt Graz als Vertragsbedienstete/r den Job nach langen Jahren Dienstzugehörigkeit **einverständlich** (einvernehmlich) **auföst**, hatte bisher die Möglichkeit, eine Vereinbarung über eine Abfertigung mit dem Dienstgeber zu treffen. Hier wurde jeweils im Einzelfall entschieden.

Damit soll jetzt Schluss sein, d.h. der Leiter der Personalabteilung hat uns mitgeteilt, dass es in Zukunft diese Möglichkeit nicht mehr geben wird.

Verständlich ist das nicht, denn schließlich haben diese KollegInnen viele Jahre der Stadt Graz treu gedient. Die Umstellung von Abfertigung ALT auf Abfertigung NEU erfolgte ganze zehn Jahre später, das bedeutet ebenso eine große Benachteiligung gegenüber Privatangestellten.

Zur Erklärung: Die Abfertigung NEU wird automatisch angespart und kann zum nächsten Job mitgenommen werden.

Es gibt aber noch Möglichkeiten, doch in den Genuss einer Abfertigung ALT zu kommen: Wenn der/die Bedienstete unter einer der nachfolgenden Voraussetzungen aus dem Dienstverhältnis ausscheidet:

01

innerhalb von sechs Monaten nach der Eheschließung

02

innerhalb von sechs Monaten nach der Geburt eines Kindes

03

im Falle der Annahme eines von ihm allein oder gemeinsam mit seinem Ehegatten an Kindes statt angenommenen Kindes, das das erste Lebensjahr noch nicht vollendet hat,

04

im Falle der Übernahme eines Kindes in unentgeltliche Pflege (§ 21 oder 22 St.-MSchKG), das das erste Lebensjahr noch nicht vollendet hat und das im Zeitpunkt des Ausscheidens noch lebt

05

spätestens drei Monate vor Ablauf eines Karenzurlaubes nach den §§ 15 bis 22 und 27 oder §§ 29 und 30 St.-MSchKG seinen vorzeitigen Austritt aus dem Dienstverhältnis erklärt

06

während einer Teilzeitbeschäftigung nach §§ 25 oder 29 Abs. 5 St.-MSchKG

Höhe der Abfertigung ALT:

Die Abfertigung beträgt nach einer Dauer des Dienstverhältnisses von

3 Jahren	das Zweifache,
5 Jahren	das Dreifache,
10 Jahren	das Vierfache,
15 Jahren	das Sechsfache,
20 Jahren	das Neunfache,
25 Jahren	das Zwölfache

des Monatsbezugs. Karin Beck

PERSONAL DRINGEND GESUCHT!



Es ist so weit, die geburtenstarken Jahrgänge treten ihren verdienten Ruhestand an. Überall werden händeringend Arbeitskräfte gesucht – so auch in der Stadt Graz. So viele Stellenausschreibungen wie jetzt gab es in den letzten drei Jahrzehnten nicht. Auch wenn dann Arbeitskräfte gefunden wurden, ist es nicht mehr so, dass sicher davon ausgegangen werden kann, dass diese auch bleiben. Einer der Gründe ist unser sehr veraltetes Gehaltsschema und der sog. „sichere Job“ ist kaum mehr eine Motivation, um sich zu bewerben.

Noch immer ist es so, dass die **Einstiegsgehälter** im Vergleich zur Privatwirtschaft oft viel **zu niedrig** angesetzt sind. Erst im Alter wird dann gut verdient. Ein weiteres Problem ist, dass die Dienstposten nicht entsprechend ihrer Bewertung entlohnt werden, da Vorbildungen fehlen, die aber für die Tätigkeit vielfach unwesentlich sind (bei fehlender Voraussetzung werden nur 30% der Differenz bezahlt). Es wird nicht nach Job sondern nach Ausbildung bezahlt.

Das Land Steiermark hat das bereits vor vielen Jahren erkannt und das **BEST-System** eingeführt. Es ist zwar auch nicht unbedingt das „Gelbe vom Ei“, aber doch sind dort die Einstiegsgehälter höher, die Gehaltskurven sind lineal flacher, die Lebensverdienstsumme bleibt gleich. Entlohnt wird der bewertete Job und nicht die Ausbildung. Natürlich wird bei der Bewertung eines solchen Dienstpostens eine entsprechende Ausbildung verlangt, aber wer diesen Job ausübt, erhält auch die entsprechende Entlohnung.

Im Bereich Kinderbildung und -betreuung wurde das Problem bereits erkannt und ein neues K-Schema für Neueintretende geschaffen. Im Pflegebereich wird auch nachgebessert, um überhaupt noch Personal zu bekommen. Aber auch in der Verwaltung wird ein neues Gehaltsschema mit besseren Anfangsgehältern dringend notwendig werden, um die offenen Stellen durch qualifizierte und motivierte Personen besetzen zu können.

Wir hoffen, dass die Grazer Stadtverwaltung dieses Problem rasch erkennt und auch entsprechend rasch handelt.

Dr. Gerald Kummer



Aus den Ämtern...

Sehr geehrte Damen und Herren, geneigte Leserschaft, mein Name ist Lady Amtsrat. Sie kennen mich nicht und werden auch niemals meine Bekanntschaft machen. Doch seien Sie versichert, ich kenne Sie nur zu gut...

Was gibt es nun Neues zu berichten aus den Ämtern unseres ehrwürdigen Magistrates, was ist passiert in den letzten Wochen, seitdem die Beamtenschaft aus der Sommerfrische zurückgekehrt ist in die hochlöblichen Amtsstuben...

Neben der Teuerung und Inflation ist Energiesparen auch im Magistrat nach wie vor ein Thema und erschien diesbezüglich ein internes Schreiben unseres Magistratsdirektors an die Bediensteten, welcher unter dem Motto „Der effiziente Umgang mit Energie ist in aller Munde“ eine Bilanz über die durchgeführten Maßnahmen im letzten Winter zieht. Auch in den steirischen Printmedien wurde darüber berichtet und es wurde löblich erwähnt, wie stolz man sei, dass ein Ersparnis beim Heizen um 18 Prozent und beim Strom um 3 Prozent im Magistrat Graz bewirkt werden konnte. Unerwähnt blieb jedoch gänzlich die Sichtweise der Bediensteten in den Ämtern, die ob der gedrosselten Raumtemperaturen (19 Grad) teilweise stundenlang mit Winterjacken ihren Dienst in der unterkühlten Amtsstube versehen mussten. Auch war es in den Gängen unangenehm kalt und es wäre eine Evaluierung der Krankenzustände für die Wintermonate des letzten Jahres interessant, inwieweit es hier einen Anstieg zu den vergangenen Jahren gab. Hinzu kommt, dass das Händewaschen mit eiskaltem Wasser in den WCs wohl kaum dazu beitragen mag, dass

Viren weniger übertragen werden, als wenn heißes Wasser Verwendung findet. Dass in manchen Amtsgebäuden tagsüber die Gangbeleuchtung ausgeschaltet war und man sich im Dunkeln durch die Gänge tasten musste, sei nur am Rande erwähnt. Augenscheinlich wurde unterlassen, auf die Sichtweise und Bedürfnisse der Bediensteten einzugehen, zumal auch heuer wieder laut Magistratsdirektor dieselben Maßnahmen weitergeführt werden sollen, ohne dass die Belegschaft bzw. die Personalvertretung zu Wort kommt. Und dabei kann es nicht um „den Verzicht auf einen eigenen Kühlschrank im Büro“ gehen... Unter dem Motto „Alles mit Maß und Ziel“ wäre es doch wünschenswert, die Meinung der Bediensteten zu den Sparmaßnahmen einzuholen und ihnen in der kommenden Heizperiode angenehme Arbeitsbedingungen zu ermöglichen. Ob die Arbeitsmedizinerin beigezogen wurde bzw. zukünftig beigezogen wird, ist der Verfasserin nicht bekannt...

In der Präsidialabteilung tut sich einiges, denn es wurde nunmehr doch die Stelle des/der „Leiter:in der Präsidialabteilung“ ausgeschrieben. Während die ursprüngliche Abteilungsleiterin im Frühjahr zu Höherem berufen worden war, wurde die Stelle inzwischen nur provisorisch besetzt. Warum so ein wichtiger Posten im Magistrat nicht sogleich neu vergeben wurde, mag gerüchteweise am Umstand liegen, dass es Überlegungen gab, die Präsidialabteilung mit der Magistratsdirektion

zusammenzulegen, um Kosten und Ressourcen zu sparen. Es stellt sich die berechtigte Frage, aus welchen konkreten Gründen diesen Bestrebungen nun doch nicht Rechnung getragen wurde bzw. es erst nach über sechs Monaten eine offizielle Ausschreibung gibt. Wurde der Dienstposten inzwischen evaluiert oder ist einfach der politische Wille nunmehr Grund für eine Neubesetzung? Das Bewerbungsverfahren wird selbstredend nach den geltenden Objektivierungsrichtlinien stattfinden, wobei die Ausschreibung so verfasst ist, dass Voraussetzungen verlangt werden, die jeder Magistratsbedienstete ohnehin erfüllen sollte, wie etwa eine Persönlichkeit, die „sich mit den Wertevorstellungen der öffentlichen Verwaltung identifiziert und mit Überzeugungskraft und Engagement die Stadtverwaltung proaktiv mitgestalten will.“ Sind das nicht Eigenschaften, die selbstverständlich für alle Mitarbeiter:in im Öffentlichen Dienst der Stadt Graz zutreffen oder gilt diese Eigenschaften nur für Abteilungsleiter:innen?

Der Herbst ist da und zahlreiche Abteilungen veranstalteten einen Betriebsausflug. Dabei war durchaus eine Tendenz zur Durchführung von „klimafreundlichen“ Unternehmungen erkennbar, haben doch zahlreiche Ausflüge in Graz und Graz-Umgebung stattgefunden. Diesbezüglich sei ein besonderer Dank an die FCG-ÖAAB Personalvertretung ausgesprochen sowie auch an die politischen Büros, die allesamt die Betriebsausflüge gerne finanziell unterstützt haben.

Von manchen Abteilungen hört man, dass es in den letzten Monaten intern personelle Änderungen gebe, da bestellte Gruppen- oder Referatsleiter, deren Posten im Zuge von Umstrukturierungen geschaffen worden waren, das Handtuch geworfen und ihre Funktion nunmehr zurückgelegt haben. In solchen Situationen wäre dann vielleicht doch zu hinterfragen, ob die vorgenommenen Umstrukturierungen überhaupt ihr Ziel erreicht haben bzw. sinnvoll waren oder sind. Denn wenn schon die handelnden Personen offensichtlich nicht mehr in ihrer Funktion tätig sein wollen, so mag dies durchaus auch auf Gründe zurückzuführen sein, welche die Sinnhaftigkeit von neuen Arbeitsprozessen und -bereichen in Frage stellen. Darüber hinaus spielt das Betriebsklima in einer Abteilung für solche Entwicklungen sicher auch eine nicht unwesentliche Rolle. Gefordert wären hier wohl bewusste Evaluierungsprozesse bzw. mehr Transparenz für die Mitarbeiter:innen. Auch bedarf es seitens der Führungsebene den Mut zu erkennen, dass nicht jede Umstrukturierung die gewünschten Erfolge und Verbesserungen mit sich bringt und dass man manchmal auch zugunsten der Bediensteten einen ehrlichen Schritt zurück zu bewährten Strukturen gehen muss.

Auf wundersame Weise vermag der Magistrat derzeit von einer an sich unüblichen Pensionierungswelle in der Beamtenschaft überrollt werden, denn ab Dezember werden zahlreiche Bedienstete in den Ruhestand versetzt, obwohl sie eigentlich beabsichtigt hatten, noch länger im Dienste des hochlöblichen Magistrates zu verbleiben. Grund ist die gewährte Pensionserhöhung, die ab 2024 mit 9,7 % für alle Pensionist:innen schlagend wird und um diese zu lukrieren, sollte man sich bereits am 01.01. 2024 im Ruhestand befinden.

Gleichzeitig soll an dieser Stelle der Umstand löblich Erwähnung finden, dass die von der GÖD mit dem Bund ausverhandelte Gehaltserhöhung von 9,15 % für alle aktiven Bediensteten von unserer Stadtregierung übernommen wurde.

Groß war die Aufregung, als am Tag des November-Gemeinderates im Rathaus gottlob nur eine Schreckschusspistole gefunden worden war: Dieses „Corpus Delicti“ ward in einer „Rundablage“ in einem WC entdeckt worden und setzte die gesamte Belegschaft gleichsam in helle

Aufregung. Ob der Umstand, dass es sich beim Fundort um das „Gender-WC“ gehandelt hatte, ausschlaggebend für ein einschlägiges Täterprofil sein kann, wird noch zu ermitteln sein. Wahrscheinlich ist davon auszugehen, dass sich der Besitzer der Waffe noch nicht selbst gefunden haben mag.... Ungeachtet dessen war und ist von diesem Ereignis an Vorsicht im Rathaus geboten und erfolgte ab diesem Zeitpunkt nunmehr eine umfassende Personenkontrolle am Haupteingang des Rathauses. Vierterorts wurden sogar die hiesigen Amtsstuben einer Durchsuchung unterzogen: Welche Gegenstände in diversen „Rundablagen“ in den Büros der Belegschaft gefunden worden waren, entzieht sich der Kenntnis der Verfasserin...

Geneigte Leserschaft, bleiben Sie in diesem Sinne für die bevorstehende Adventzeit gesund und genießen Sie die Weihnachtstage. Ich halte indessen Augen und Ohren offen und werde Ihnen demnächst wieder allerlei Neuigkeiten aus dem Amtsalldag berichten.

*Hochachtungsvoll, Ihre Lady Amtsrat**

*Das Gendern meines Namens ist meinerseits weder gewünscht, noch beabsichtigt.

ANZEIGE

Schaffner's

BERNDS GESCHENKTIPP:
Schaffner's MKT
2er Box € 19,90

WEIHNACHTSZEIT IM SCHÄFFNERS.

DER TREFFPUNKT ZUR ADVENTSZEIT
BEI GLÜHWEIN, PUNSCH UND
ALKOHOLFREIEN HEISSGETRÄNKEN.
LASS DICH VERZAUBERN UND
KOMM VORBEI!

SCHÄFFNERS CAFE-BAR AM TUMMELPLATZ
Bürgergasse 13 | 8010 Graz
0676 970 55 55 | info@schaffners.at
www.schaffners.at



RUHE in unruhigen Zeiten

Mit dem Advent, dem Weihnachtsfest und dem Jahreswechsel findet ein unruhiges Jahr mit der (nur) vermeintlich ruhigsten Zeit seinen Ausklang. Mit der **Pandemie**, einem **Krieg** vor der Haustür und einem in Nahost geht wohl auch das lange gepflegte Selbstbild Österreichs als Insel der Seligen zu Ende. Die Toleranz nimmt ab, die Feindbilder zu. Die Sozialpartnerschaft ist auch nicht mehr das, was sie einmal war, wie die in ungewohnter Härte aufgefamten Verteilungskämpfe bei den Lohnverhandlungen zeigen.

Dennoch: Trotz aufgeheizter Stimmung sind gerade jetzt Ruhe und Besonnenheit gefragt. Es wird (auf allen Ebenen) **vernünftige Kompromisse** brauchen, wenn wir unser **Gesellschaftssystem**, unseren **Wohlstand** und unser **Sozialsystem** erhalten und einigermaßen intakt an die nachfolgenden Generationen übergeben wollen. Der öffentliche Dienst mit seiner oft als Langsamkeit verspotteten Kontinuität ist in diesen Zeiten gar kein schlechtes Rolemodell. **Beständigkeit, gegenseitiger Respekt und Kompromissfähigkeit** sind keine

Auslaufmodelle in teils rabiat gewordenen Social Media-Welten sondern Werte, die es zu erhalten und zu verteidigen lohnt. Fangen wir mit der Pflege dieser Werte am besten gleich im eigenen Lebensumfeld an, die Weihnachtszeit passt ganz gut dafür.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben frohe Festtage und ein gutes und gesundes Jahr 2024!

Wolfgang Skerget
ÖAAB-Betriebsgruppenobmann

Foto Furgler

„SATT IN DEN TAG“: WIR SAGEN DANKE!



Die FCG-ÖAAB – Personalvertretung unterstützt ebenfalls die Aktion „Satt in den Tag“

In der März-Ausgabe des Magistrats-Mix haben wir auf die Aktion „Satt in den Tag“, initiiert vom Organisator des Handball-Marathons, Herrn Ulf Arlati, hingewiesen. Auch die FCG-ÖAAB – Personalvertretung hatte eine Kiste im Büro stehen, wo KollegInnen Warenspenden ablegen konnten. Am 23. November 2023 erfolgte die Übergabe der Kiste im an die Leiterin des VinziMarktes, Frau Sigrid Wimmer. Ein Danke an alle KollegInnen, die Spenden bei uns vorbeigebracht haben. Die Kiste steht weiterhin in unserem Büro und kann befüllt werden. Ursula Kapp

Illustration: pchvector / Freepik
Illustration: Freepik

HAUS GRAZ FUSSBALLTURNIER



Von links oben:

1. Ao-Ting Chen
2. Andreas Kalcher
3. Christian Painhapp
4. Christian Bichler
5. Wolfgang Schwartz
6. Anne Knödl
7. Britta Mozanitsch
8. Landesvorsitzende Uschi Kapp
9. Peter Hofer
10. Michael Pachler



TEAM
FCG-ÖAAB

Am 22. September fand in der ehemaligen Heimstätte des SK Sturm, der „Gruabn“, das **4. Haus Graz Kleinfeldturnier** statt. Das Bürger:innenamt der Stadt Graz hat erstmals bei diesem großartigen Event teilgenommen.

Bei wechselhaftem Wetter hat sich das aus Frauen und Männern bestehende „Team FCG-ÖAAB“ wacker geschlagen und dank der großartigen Teamleistung den **7. Platz** belegt.

Das gesamte Team bedankt sich recht herzlich beim Organisator, Heinz Rinner und auch bei unseren Sponsoren!

Obwohl wir die Siebprämie – ein gemeinsames Mittagessen mit unserer geschätzten Abteilungsleiterin Mag. Dr. Karin Emberger-Baumgartner – nicht gewinnen konnten, darf ich mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen des Bürger:innenamtes für den erstklassigen Einsatz und die heroische Leistung bedanken und freue mich bereits auf das kommende Turnier. Peter Hofer

UNTERWEGS AM SCHLOSSBERG



A Diesmal bleiben wir „daheim“! Unter diesem Motto gab es in diesen Herbst einen GRAZ-Betriebsausflug der **Abteilung für Verkehrsplanung**. Schwierig war es anfangs, ein Programm zusammenzustellen, denn unsere Landeshauptstadt hat kulturell und kulinarisch so einiges zu bieten – da war die Auswahl richtig schwer. Und doch haben wir uns schließlich für den SCHLOSSBERG entschieden.

Zeitig morgens waren wir bei herrlichem Wetter fast die Ersten, die die Stiege mit 240 Stufen hinauf zum Uhrturm als Morgensport erklommen. Manch eine Kolleg:in wählte einen anderen Weg, etwa durch den Dom im Berg oder mit dem Schlossberg-Lift. Bei einem ausgezeichneten Frühstück im Aiola-Upstairs und mit herrlichem

Rundumblick auf die Stadt, stärkten wir uns für den bevorstehenden **Schlossberg-Rundgang** durchgeführt von einem **Graz-Guide**. Angefangen bei den Kasematten und dem Hacker-Löwen hörten wir einiges über die historische Entwicklung auf dem Schlossberg und besichtigten den Glockenturm mit der „Liesl“ und die sogenannte Bassgeige. Dann ging es weiter vorbei am Schlossberg-Museum und dem Türkenbrunnen zum Uhrturm, wo wir im Inneren das großartige Uhrwerk bestaunen durften. Nach diesem Ausflug durch die Geschichte von Graz besuchten wir das **4D-Kino** gleich neben dem Uhrturm und konnten „als Fliege“ unsere Stadt einmal aus einem ganz anderen Blickwinkel erleben. Anschließend ging es für Wagemutige über die **Schlossberg-Rutsche** wieder hinunter in die Altstadt.

Nach einer kulinarischen Pause am Lendplatz war Spannung und Action angesagt: Bei **Exit-The-Room** in der Grabenstraße wurden wir eine Stunde lang in einem Raum eingeschlossen, den es galt binnen dieser Zeit zu verlassen. Dafür mussten Rätsel gelöst, Hinweise gefunden und logisch kombiniert werden. Ein lustiges und spannendes Erlebnis für alle! Den Abschluss und abendlichen Ausklang gab es schließlich im Ristorante Siena, wo wir uns mit italienischen Köstlichkeiten verwöhnen ließen.

Ein GRAZ-Betriebsausflug ist was Schönes – denn GRAZ HAT'S!!

Andrea Michitsch



UNSERE KOLLEG:INNEN AUS DER STEIERMARK

WANDERTAG zum Priewaldkreuz (Laßnitz)

Am Montag dem 04.09.2023 lud die Personalvertretung zum Wandertag ein. Das historisch bedeutende Priewaldkreuz in der Laßnitz war vielen **Bediensteten und Pensionisten der Stadtgemeinde Murau** vom „Hören-Sagen“ bekannt aber noch nicht persönlich besucht, deswegen folgten über 30 Teilnehmer der Einladung.

Morgendliche Stärkung durch einen Kaffee erhielten die Wanderer im GH Wallner, das an seinem Ruhetag ext- rig die Türen öffnete.

Dann ging es los: Der ehemalige Forstdirektor **Werner Oberweger** klärte professionell über die Eigentumsverhältnisse und geschichtlichen Hintergründe des Priewaldweges auf.

Zu Mittag wurden alle Teilnehmer zum gemeinsamen Ripperlessen beim Freizeitwirt in der Laßnitz eingeladen. Abgerundet wurde der wunderschöne Wandertag mit einem großen Eisbecher. *Andrea Föb*



ANZEIGE

Wurzelsepp Kraftspender Tonikum Mein Schluck Gesundheit

Das Tonikum wirkt immunsystemstärkend, kräftigend und belebend. Zink, Vitamin D und C unterstützen die Abwehrkräfte. Die Kräutere- xtrakte Ginseng und Rosmarin beleben und stärken den Kreislauf. Für körperliche und geistige Vitalität! Eine großartige Geschenkidee!



Jetzt erhältlich im Kräuter- und Reformhaus Wurzelsepp
Hauptplatz 5, 8010 Graz | Tel: 0316 835 240
Mail: office@wurzelsepp.at | Web: www.wurzelsepp.at



Auch im
Online-Shop
erhältlich





Das Bürger:innenamt auf Betriebsausflug

Der diesjährige Betriebsausflug des Bürger:innenamtes im September begann mit einem ausgiebigen Frühstück „beim Sorger“. Im Anschluss fuhren wir bei herrlichem Sonnenschein zum Grazer Flughafen. Dort konnten wir Einblicke über den Arbeitsalltag der Kolleg:innen erfahren, wir bekamen interessante Hintergrundinformationen und besichtigten die Fluggasthalle, Sicherheitskontrolle, Transit, Vorfeld und die Flughafenfeuerwehr.

Anschließend fuhren wir zum Grazer Schloßberg, wo wir den Tag im Biergarten gesellig ausklingen ließen.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Abteilungsleiterin Mag. Dr. Karin Emberger-Baumgartner und Stadträtin Claudia Schönbacher für den Zuschuss zum Betriebsausflug und an unseren Dienststellenausschussvorsitzenden Johann Zaunschirm für die tolle Organisation.

Euer Peter Hofer



Frühstück bei Sorger mit Stadträtin Claudia Schönbacher und Abteilungsleiterin Mag. Dr. Karin Emberger-Baumgartner

Abteilungsleiterin Mag. Dr. Karin Emberger-Baumgartner und der Vorsitzende des Dienststellenausschusses Johann Zaunschirm

geselliger Ausklang im Biergarten am Grazer Schloßberg

HAPPY BIRTHDAY!

Unser Glaser Herbert feierte im Oktober seinen **60. Geburtstag**.

Wir wünschen ihm auch auf diesem Wege alles Gute zum Geburtstag und vor allem viel Gesundheit!

Harald Skazedonig
und sein Team



Illustration: Azerbaijan_Stockers / Freepik



Bildungstag der Holding Graz Stadtraum – Grünraum

Bei Kaiserwetter und herrlichen Spätherbsttemperaturen konnten wir heuer unseren Bildungstag abhalten. Nach einem Frühstück „im Pfandl“ gab es als spezielles Highlight eine Floßfahrt auf der Mur. Das mit einem Elektromotor ausgestattete Floß startete bei der Seifenfabrik am Stadtstrand und von dort fuhren wir in Richtung Radetzkybrücke und ließen uns dann wieder flussabwärts in den Süden treiben.

Alles in allem ein wunderbarer Tag mit vielen positiven Eindrücken und natürlich blieb auch der Spaß nicht außen vor. Herzlichen Dank an Richard Pölzl für die tolle Organisation.

Wir freuen uns schon auf den nächsten Bildungstag!

Euer Harry

ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK
Edelsbrunner
Wir wissen, was Füße wollen.

**Fußpflege
Bequemschuhe
Orthopädische Schuhe
Einlagen
Schuhreparaturen**

Plüddemanngasse 43
8010 Graz
0316 / 84 79 33
office@ortho-edelsbrunner.at
www.ortho-edelsbrunner.at

Alle Krankenkassen
Mo-Do: 07-12.30 Uhr und 14-18 Uhr
Fr: 07-12.30 Uhr und 14-17 Uhr

Dr. richard

Mieten Sie Ihren Bus mit Fahrer:in!
Wir haben den richtigen Bus für Sie.
Vom Kleinbus über den Reisebus bis zum Premium Class Bus.

Jetzt anfragen
richard.at

SCHMUCK ZU GROSSHANDELS PREISEN!

Exklusiv mit der
Feichtinger
Business Card!



FEICHTINGER
Schmuckhandel und -Manufaktur

WWW.FEICHTINGER-SHOP.COM

RABATTE
BIS ZU
-40%



Das perfekte
Weihnachtsgeschenk
bei INTERSPAR
entdecken!

SPAR PREMIUM Geschenkkorb »Exklusiv« 16-teilig

16 exklusive SPAR PREMIUM-Produkte für Sie
zusammengestellt, zum Verschenken oder
auch zum selber Probieren!



74⁹⁹

16-teilig

Angebote gültig bis Sa, 23.12.2023, solange der Vorrat reicht. Stappreise sind bisherige INTERSPAR Verkaufspreise.
Abgabe in Haushaltsmengen. Satz- und Druckfehler vorbehalten.

IN
INTERSPAR

Frohe Weihnachten
und ein gesundes und
glückliches Jahr 2024
wünscht Ihnen das Team von
INTERSPAR im Citypark

Öffnungszeiten
Mo–Fr: 8.00 – 20.00 Uhr
Sa: 8.00 – 18.00 Uhr

P GRATIS-PARKPLÄTZE